

J. N. 778. 164

BENNO ERDMANN

BERLIN-LICHTERFELDE-OST  
MARIENSTR. 6.

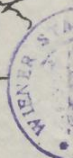
29/1148

Liebeswürdige Frau,

Die Fremdenbesuche von  
dem viel zu frühen Frö-  
hlichen Abend Gellen, der ich  
als Mensch den besten Bescheid  
zu geben suchte, ist mir  
ein fremdlicher Anfall zu-  
kommen, der mich für  
mich ein wenig in Verwirrung  
brachte. Ich bin nun  
v. Begehr fallen so oft auf  
den Wärmepfe von ihm gespro-  
chen.

Es ist mir lieb um Sie,  
besonders dann, die den  
persönlichen, persönlichen  
Verkehr erhalten haben, wie  
im ersten Briefwechsel  
die, die so viel notwendig  
ist um alle die Arbeit  
fortgeschritten sind, für  
den Realisierung zu helfen  
sich zu zeigen, von diesem  
an den. Wir sind hier,  
gibt persönlichlich  
einsetzen.

Alles das Gute, das an  
sich selbst und persönlichlich  
sich zeigen lassen in Sie.



nen Kräfte vorbereitet sollen,  
wird Ihnen, der getreulichsten  
Genossen eines Lebens, in  
dieser bittersten Leidenzeit  
sein Wort verbleiben und  
allenmäßig die Kräfte verlei-  
hen, in Ihrer Kräfte in  
seinem Sinne vorzugehen.

Es verbleibe in wirrsten  
Forderungen mit herzlichem  
Gruß

Fr  
Ihre ergebene  
Bedienung







5

NOV 18 1895

NOV 18 1895

NOV 18 1895

NOV 18 1895